

Studientag „Glaubenssachen am Sterbebett und in der Trauerbegleitung“

**Freitag, 9. Oktober 2020
in der Zeit von 10.00 bis 17.00 Uhr**

Referentinnen:

**Elisabeth Lindhorst,
Referentin für Trauerbegleitung
Marianne Storz
Supervisorin für Ehrenamtliche in
Seelsorgerlichen Tätigkeiten**

Veranstaltungsort

**Diakonie Hessen
Landesgeschäftsstelle Kassel
Großer Saal
Kölnische Str. 136
34419 Kassel**

Anmeldungen unter:

**Kerstin.stark@diakonie-hessen.de
oder per Fax: 0561/1095-3295**

Anmeldeschluss:

18. September 2020

Kosten

Teilnehmer*innenbeitrag: € 110,00

Veranstalter

Diakonie Hessen
Abteilung Gesundheit, Alter, Pflege
Dr. Carmen Berger-Zell
Pfarrerin, Referentin für Theologie,
Ethik, Hospizarbeit und Sterbebegleitung
Ederstr. 12
60486 Frankfurt

**Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmer*innen-
zahl begrenzt ist!**

Studientag

„Glaubenssachen am Sterbebett und in der Trauerbegleitung“

9. Oktober 2020	
	Abteilung Gesundheit, Alter, Pflege (GAP)

Methoden

Wir werden uns mit Ihnen konkrete Situationen anschauen.

Gerne nehmen wir hierzu auf Ihre eigenen Erfahrungen auf.

An Gesprächsbeispielen werden wir üben, wie es gelingen kann, gleichzeitig wertschätzend, empathisch und authentisch bei Fragen der Religiosität im Kontakt zu sein. Tanz und Körperwahrnehmung werden uns in Bewegung bringen.

Hinweis

Mitarbeitenden in Hospizgruppen auf dem Kirchengebiet der EKKW, die Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Hospizarbeit und Sterbebegleitung der Diakonie Hessen sind, werden die Tagungskosten – auf Antrag – zu 100% als Fort- und Weiterbildungskosten erstattet.

Der Antrag ist vom Träger der Hospizgruppe an den Vorstand der Arbeitsgemeinschaft der Diakonie Hessen zu richten.

Inhaltliche Schwerpunkte

Folgende Themen werden uns beschäftigen:

- Wir wollen die eigene Spiritualität bedenken.
- Wir wollen die spirituelle Dimension in Gesprächen wahrnehmen, aufnehmen und angemessen vertiefen.
- Wie gehe ich respektvoll mit mir fremden oder widersprechenden spirituellen Haltungen um?

Gesprächsführung praktisch – Schwerpunkt Spiritualität:

- Die Gesprächsführung zu religiösen Fragen wird geübt!

Hintergrund

Gerade in Grenzsituationen des Lebens – wie die Erfahrung von schwerem Verlust oder im Prozess des Sterbens – werden bei Menschen religiöse Fragen geweckt:

Fragen nach dem Sinn des eigenen Lebens, nach Lebensbilanz, Erinnerungen an Glück und Schuld, Fragen nach dem Woher und Wohin.

Direkt (und noch viel häufiger indirekt) können solche Fragen ins Gespräch einfließen.

Sie sind von individueller Spiritualität geprägt. Auch die Trauerbegleiter*innen und Hospizmitarbeiter*innen tragen ihre eigene Spiritualität – bewusst oder unbewusst – in die Begleitung hinein. Das passt nicht immer zusammen.

Ein Beispiel:

Eine Hospizmitarbeiterin, die sich von ihrem eigenen christlichen Glauben getragen fühlt, trifft auf eine Sterbende, die mit Religiosität ausschließlich Druck verbindet und damit nichts zu tun haben möchte!